

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1840

348 (20.12.1840)

(5122.3) Karlsruhe. Oberdeutsche Zeitung.

Unter diesem Titel erscheint in Karlsruhe vom 1. Januar 1841 an ein politisches Tagblatt mit Zugabe eines unterhaltenden Feuilletons. Die Leitung der Redaktion hat Herr Friedrich Siehe übernommen. Das Blatt wird durch Schnelligkeit der Mittheilungen, durch Benützung der besten Quellen, durch möglichste Vollständigkeit der historischen Uebersicht neben Vermeidung alles unnütz Weiterschweifigen, überhaupt durch Reichhaltigkeit neben kritischer Sichtung, sich die Befreundung eines denkenden Leserkreises zu erwerben suchen. Eine ausgebreitete Korrespondenz und eine fortlaufende Reihe von leitenden Artikeln werden die geistige Ausstattung des Blattes bilden; deutsche Nationalgesinnung vor Allem, Unabhängigkeit des Urtheils, Entschiedenheit des Gedankens mit Würde und Mäßigkeit des Ausdrucks, seinen politischen Charakter bezeichnen.

Für Karlsruhe abonniert man bei Unterzeichneter, welche das Blatt, bei ihr abgeholt, zu dem halbjährigen Preise von 3 fl. (Pränumeration) abgibt. Soll das Blatt nicht abgeholt, sondern den Herren Abonnenten in's Haus gebracht werden, so kommt dazu noch ein Trägerlohn von 24 kr. per Halbjahr, welcher gleichzeitig mit dem Abonnementpreise entrichtet wird.

Von den ersten Nummern der Zeitung werden vom 1. Januar an Probeblätter ausgegeben werden, welche unentgeltlich von der unterzeichneten zu beziehen sind.

Karlsruhe, im Dezember 1840. Die Expedition der Oberdeutschen Zeitung. (G. Braun'sche Hofbuchhandlung.)

Literarische Anzeigen.

(5108.1) Weihnachtbücher, welche sich durch Schönheit, gediegenen Inhalt und billige Preise empfehlen.

Verlag von Weise & Stoppau in Stuttgart. Nebau, S., Volksnaturgeschichte aller drei Reiche, oder gemeinverständlich Beschreibung der merkwürdigsten, nützlichsten und schädlichsten Thiere, Pflanzen und Mineralien. Nebst einer ausführlichen Anweisung, Säugethiere, Vögel und deren Eier und Nester, Amphibien, Fische, Käfer, Schmetterlinge, Würmer, Pflanzen, Mineralien u. s. w. zu sammeln und aufzubewahren. Nach den besten Quellen und Hülfsmitteln bearbeitet. Ein Band von 800 Seiten Lexikonformat, schön und solid gebunden, mit mehr als 200 illuminirten Abbildungen auf 40 großen Steinplatten und gestochenen Titel. Zweite verbesserte und mit einem Register vermehrte Auflage. 7 fl. 12 kr.

Gebauer, A., das erste Lesebuch für Kinder. Ein Band, schon gebunden, mit 20 Bildern 1 fl. 30 kr.

Hoffmann, Fr., Freundliches für freundliche Kinder von 4 bis 6 Jahren. Ein Band, elegant gebunden, mit 20 Bildern. 1 fl. 30 kr.

Pöppe, v., Hofrath Dr. J. S. W., der neue Tausendfüßler und Magiker. Die Beschreibung und Erklärung seiner Künste und viele Merkwürdigkeiten der Natur und Kunst überhaupt, nach physikalischen, chemischen und mechanischen Grundsätzen. Zum Nutzen und Vergnügen für Jedermann. Mit fünf Steinplatten. Zweite sehr vermehrte und verbesserte Auflage. geb. 1 fl. 30 kr.

Zimmermann, W. F. A., der physikalische Jugendfreund. Eine Reihe von Kunststücken aus verschiedenen Zweigen der Naturwissenschaften. Ein Band von 25 Bogen, elegant gebunden, mit 104 Abbildungen auf 14 Tafeln. 2 fl. 24 kr.

Zimmermann, W. F. A., das Meer, seine Bewohner und seine Wunder. Seitenstück zu W. F. Hoffmann's Erde und ihre Bewohner. Zwei Theile, schön gebunden, mit herrlichem Stahlstich und 13, zum Theil ausgemalten Tafeln. 4 fl. 48 kr.

Hoffmann, A. F. W., Wandkarte der alten Welt, in vier großen Blättern, in Stein gestochen von C. Winkelmann. 3 fl. 36 kr.

Vorräthig in der Hofbuchhandlung von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt.

(4335.1) Nordhausen. Bei G. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen guten Buchhandlungen, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung und A. Knittel in Rastatt zu haben:

G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt.

(4335.1) Nordhausen. Bei G. F. Fürst in Nordhausen ist so eben erschienen und in allen guten Buchhandlungen, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung und A. Knittel in Rastatt zu haben:

G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt.

G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt.

G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Rastatt.

Kunst, das Jägerlatein

in zwei und fünfzig Lektionen auf sichere Art zu erlernen, oder: Auswahl von fast hundert der interessantesten, überraschendsten u. launigsten Jägerschnurren und Jagdabentheuer, welche theils zum ersten Male hier mitgetheilt werden, theils aus seltenen u. wenig bekannten Jagdschriften und andern Quellen gesammelt sind, von Fris Kause, Obersförster. Mit einer Abbildung. 12. geh. Preis: 54 fr.

Das Buch bietet dem Jäger und Jagdfreunde höchst launige und gut erzählte Jägerschnurren und Jagdabentheuer, und wird nicht nur zur Verkürzung der Winterabende die besten Dienste leisten, sondern gibt auch den reichlichen Stoff zu Unterhaltungen beim Rendezvous auf der Jagd, und macht überhaupt jeden Leser bald zum Virtuosen im Jägerlatein.

(5098.1) Karlsruhe. Durch alle Buchhandlungen ist bis zur Ostermesse 1841 zu dem beigegebenen höchst billigen herabgesetzten Preise zu beziehen:

Walter Scott's Leben Napoleons.

Mit einem einleitenden Ueberblick der französ. Revolution. Aus dem Engl. von Dr. G. N. Bärmann. Vollständige Ausgabe in 21 Theilen. Zwickau bei Gebr. Schumann, für:

1 fl. 36 kr. (statt 3 fl. 9 kr.) Mit der Ostermesse tritt der höhere Preis wieder ein. Von der ebenfalls erschienenen englischen Ausgabe:

Walter Scott the Life of Napoleon.

Complete in 18 volumes. sind ebenfalls noch Exemplare für 4 fl. 3 kr. zu erhalten durch alle Buchhandlungen Badens, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, bei Kreuzbauer u. Nöldeke, G. Holzmann, Gutsch u. Knyp, so wie in Rastatt bei A. Knittel.

(5119.1) Stuttgart. In der Chr. Beller'schen Buchhandlung ist erschienen und bei G. Braun in Karlsruhe u. A. Knittel in Rastatt, so wie in jeder andern guten Buchhandlung Badens vorräthig:

Allgemeine Weltgeschichte für alle Stände.

Bearbeitet bis Juli 1840, von Ludwig Bauer, Professor am königl. oberen Gymnasium zu Stuttgart. Sechs Bände.

Mit 8 Stahlstichen von G. Schuler. Preis: 268 1/2 Bogen gr. 8. nur 8 fl. 30 kr.

Sofort Bekker für ein jungeres und Kottet's hauptsächlich für ein politisches Publikum berechnet ist, fällt Bauer's Weltgeschichte eine große Lücke aus. Fern von einseitig politischer Tendenz nimmt der Verfasser besonders auch auf das religiöse Bedürfnis Rücksicht, und gibt dem Leser höchst interessante Ueberblicke über die stiftlichen und wissenschaftlichen Zustände der Völker, was diesem Werke einen besonderen Werth verleiht. Die Darstellung ist eben so wahrhaftig, als klar und lebendig, und so darf Bauer's Weltgeschichte, nach den übereinstimmenden Urtheilen der Journale, wie der studirenden Jugend, so den Gebildeten aller Stände, jedes Geschlechts und Alters als etwas Treffliches empfohlen werden. — Das ganze, 268 1/2 gr. Oktavbogen enthaltende, Werk kostet bloß 8 fl. 30 kr., so daß der Bogen nur etwas über 1 1/2 fr. zu stehen kommt, die 6 herrlichen Stahlstiche von G. Schuler gar nicht gerechnet. — folglich ist der von der Verlagsbuchhandlung angelegte Preis noch niedriger, als ein Nachdruckpreis.

Mit 8 Stahlstichen von G. Schuler. Preis: 268 1/2 Bogen gr. 8. nur 8 fl. 30 kr.

Sofort Bekker für ein jungeres und Kottet's hauptsächlich für ein politisches Publikum berechnet ist, fällt Bauer's Weltgeschichte eine große Lücke aus. Fern von einseitig politischer Tendenz nimmt der Verfasser besonders auch auf das religiöse Bedürfnis Rücksicht, und gibt dem Leser höchst interessante Ueberblicke über die stiftlichen und wissenschaftlichen Zustände der Völker, was diesem Werke einen besonderen Werth verleiht. Die Darstellung ist eben so wahrhaftig, als klar und lebendig, und so darf Bauer's Weltgeschichte, nach den übereinstimmenden Urtheilen der Journale, wie der studirenden Jugend, so den Gebildeten aller Stände, jedes Geschlechts und Alters als etwas Treffliches empfohlen werden. — Das ganze, 268 1/2 gr. Oktavbogen enthaltende, Werk kostet bloß 8 fl. 30 kr., so daß der Bogen nur etwas über 1 1/2 fr. zu stehen kommt, die 6 herrlichen Stahlstiche von G. Schuler gar nicht gerechnet. — folglich ist der von der Verlagsbuchhandlung angelegte Preis noch niedriger, als ein Nachdruckpreis.

Mit 8 Stahlstichen von G. Schuler. Preis: 268 1/2 Bogen gr. 8. nur 8 fl. 30 kr.

Sofort Bekker für ein jungeres und Kottet's hauptsächlich für ein politisches Publikum berechnet ist, fällt Bauer's Weltgeschichte eine große Lücke aus. Fern von einseitig politischer Tendenz nimmt der Verfasser besonders auch auf das religiöse Bedürfnis Rücksicht, und gibt dem Leser höchst interessante Ueberblicke über die stiftlichen und wissenschaftlichen Zustände der Völker, was diesem Werke einen besonderen Werth verleiht. Die Darstellung ist eben so wahrhaftig, als klar und lebendig, und so darf Bauer's Weltgeschichte, nach den übereinstimmenden Urtheilen der Journale, wie der studirenden Jugend, so den Gebildeten aller Stände, jedes Geschlechts und Alters als etwas Treffliches empfohlen werden. — Das ganze, 268 1/2 gr. Oktavbogen enthaltende, Werk kostet bloß 8 fl. 30 kr., so daß der Bogen nur etwas über 1 1/2 fr. zu stehen kommt, die 6 herrlichen Stahlstiche von G. Schuler gar nicht gerechnet. — folglich ist der von der Verlagsbuchhandlung angelegte Preis noch niedriger, als ein Nachdruckpreis.

Mit 8 Stahlstichen von G. Schuler. Preis: 268 1/2 Bogen gr. 8. nur 8 fl. 30 kr.

Sofort Bekker für ein jungeres und Kottet's hauptsächlich für ein politisches Publikum berechnet ist, fällt Bauer's Weltgeschichte eine große Lücke aus. Fern von einseitig politischer Tendenz nimmt der Verfasser besonders auch auf das religiöse Bedürfnis Rücksicht, und gibt dem Leser höchst interessante Ueberblicke über die stiftlichen und wissenschaftlichen Zustände der Völker, was diesem Werke einen besonderen Werth verleiht. Die Darstellung ist eben so wahrhaftig, als klar und lebendig, und so darf Bauer's Weltgeschichte, nach den übereinstimmenden Urtheilen der Journale, wie der studirenden Jugend, so den Gebildeten aller Stände, jedes Geschlechts und Alters als etwas Treffliches empfohlen werden. — Das ganze, 268 1/2 gr. Oktavbogen enthaltende, Werk kostet bloß 8 fl. 30 kr., so daß der Bogen nur etwas über 1 1/2 fr. zu stehen kommt, die 6 herrlichen Stahlstiche von G. Schuler gar nicht gerechnet. — folglich ist der von der Verlagsbuchhandlung angelegte Preis noch niedriger, als ein Nachdruckpreis.

Mit 8 Stahlstichen von G. Schuler. Preis: 268 1/2 Bogen gr. 8. nur 8 fl. 30 kr.

Sofort Bekker für ein jungeres und Kottet's hauptsächlich für ein politisches Publikum berechnet ist, fällt Bauer's Weltgeschichte eine große Lücke aus. Fern von einseitig politischer Tendenz nimmt der Verfasser besonders auch auf das religiöse Bedürfnis Rücksicht, und gibt dem Leser höchst interessante Ueberblicke über die stiftlichen und wissenschaftlichen Zustände der Völker, was diesem Werke einen besonderen Werth verleiht. Die Darstellung ist eben so wahrhaftig, als klar und lebendig, und so darf Bauer's Weltgeschichte, nach den übereinstimmenden Urtheilen der Journale, wie der studirenden Jugend, so den Gebildeten aller Stände, jedes Geschlechts und Alters als etwas Treffliches empfohlen werden. — Das ganze, 268 1/2 gr. Oktavbogen enthaltende, Werk kostet bloß 8 fl. 30 kr., so daß der Bogen nur etwas über 1 1/2 fr. zu stehen kommt, die 6 herrlichen Stahlstiche von G. Schuler gar nicht gerechnet. — folglich ist der von der Verlagsbuchhandlung angelegte Preis noch niedriger, als ein Nachdruckpreis.

Mit 8 Stahlstichen von G. Schuler. Preis: 268 1/2 Bogen gr. 8. nur 8 fl. 30 kr.

Sofort Bekker für ein jungeres und Kottet's hauptsächlich für ein politisches Publikum berechnet ist, fällt Bauer's Weltgeschichte eine große Lücke aus. Fern von einseitig politischer Tendenz nimmt der Verfasser besonders auch auf das religiöse Bedürfnis Rücksicht, und gibt dem Leser höchst interessante Ueberblicke über die stiftlichen und wissenschaftlichen Zustände der Völker, was diesem Werke einen besonderen Werth verleiht. Die Darstellung ist eben so wahrhaftig, als klar und lebendig, und so darf Bauer's Weltgeschichte, nach den übereinstimmenden Urtheilen der Journale, wie der studirenden Jugend, so den Gebildeten aller Stände, jedes Geschlechts und Alters als etwas Treffliches empfohlen werden. — Das ganze, 268 1/2 gr. Oktavbogen enthaltende, Werk kostet bloß 8 fl. 30 kr., so daß der Bogen nur etwas über 1 1/2 fr. zu stehen kommt, die 6 herrlichen Stahlstiche von G. Schuler gar nicht gerechnet. — folglich ist der von der Verlagsbuchhandlung angelegte Preis noch niedriger, als ein Nachdruckpreis.

sien Lehren der Moral und Lebensweisheit; welchen großen und bleibenden Einfluß gerade die Form der Fabel auf das Gemüth der Jugend ausübt, ist schon von Lessing und Herder, in neuerer Zeit von allen tüchtigen Jugendlehrern anerkannt. Vorliegendes Buch gibt nun die anmuthigsten und gelegentlichsten Fabeln beinahe aller Nationen, und ist unter Gesichtspunkten zusammengestellt, welche den Beifall denkender Lehrer und Eltern sicher gewinnen werden. Es kann mit Recht die vollständigste, schönste und wohlfeilste Fabellese Deutschlands genannt werden.

Vorräthig bei G. Holzmann in Karlsruhe. (Medizinisch-chirurgisches Prachtwerk.) (5182.1) Nürnberg. Von dem in unserm Verlage erscheinenden Werke:

Die Erkenntniß und Behandlung der Eingeweidebrüche.

Von Prof. A. K. Hesselbach.

ist in allen guten Buchhandlungen, welche Aufträge zur Bestellung desselben hatten, die 3te Lieferung

abgesendet worden. Es erscheint das Werk in 4 Lieferungen von je 10 — 12 Druckbogen Text und 5 Tafeln Abbildungen in natürlicher Größe.

Bis zum Ende des Jahres ist es vollständig. Format gr. Fol. Preis 7 fl. 12 kr. Bauer und Rasche.

Weitere Bestellungen darauf nimmt an Kreuzbauer und Nöldeke in Karlsruhe.

(4716.1) Stuttgart. Im Verlag der J. F. Casten Buchhandlung in Stuttgart ist so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Karlsruhe in der G. Braun'schen Hofbuchhandlung, Kreuzbauer und Nöldeke, Grod'sche Buchhandlung, Holzmann, D. R. Marx'schen Buchhandlung

Deutsches Elementarwerk für untere Gymnasialklassen, Bürger- (Real-) Schulen, Cadettenhäuser, Institute und Privatunterricht

von Dr. Mager, Erster Theil. Das Lesebuch.

1. Kursus (17 Bogen), Ladenpreis 50 fr. Partiepreis 40 fr. 2. Kursus (25 Bogen) Ladenpreis 1 fl. 6 kr. Partiepreis 50 fr.

Dieses Lesebuch, für zehn oder elf- bis dreizehn- oder vierzehnjährige Schüler höherer Lehranstalten bestimmt, unterscheidet sich von allen ähnlichen Sammlungen dadurch, daß es mit einem nachstehenden eigenhändig organisirten Lehrbuche [Anleitung 1] zur Sprachlehre, 2) zur Sprachlehre, 3) zum Verständniß der Bedeutung und Bildung deutscher Wörter] in einer eigenhändigen Verbindung und Beziehung steht, durch deren Auffindung und Herstellung die verschiedenen Seiten und Zwecke des Mutter Sprachunterrichts eine bisher ungeahnte und für die gesamte Sprachliteratur und nationale Bildung der Lernenden höchst fruchtbare Einheit erhalten. — Indessen hindert nichts, dieses Lehrbuch auch in gewöhnlicher Weise zu benutzen, und Sachkenner werden es, wenn sie eine Vergleichung mit den vorzüglichsten der vorhandenen Lehrbücher anstellen, für eines der besten und brauchbarsten Bücher seiner Art erklären. Dazu kommt bei einem sehr reichen Inhalte und vorzüglicher Ausstattung der überaus billige Preis. Endlich ist noch zu bemerken, daß der Gebrauch dieses deutschen Elementarwerkes in den Schulen, wo Dr. Mager's französisches Elementarwerk eingeführt ist, die Benutzung des letzteren Buches Lehrern und Schülern sehr erleichtert.

(5116.1) Pesth. Bei Gustav Heckenast ist erschienen und bei G. Braun in Karlsruhe und bei A. Knittel in Rastatt zu haben:

Jris, Taschenbuch für 1841.

Herausgegeben von Johann Graf Mailath und Dr. Sigmund Saphir. Zweiter Jahrgang.

Mit 6 ausgezeichnet schönen Stahlstichen. Einband in rother Gros de Naples Seide 6 fl. Englischer Ledereinband 9 fl. 36 kr.

Inhalt: Der Verstand des Zufalls. Novelle von G. v. Bülow. Mit einem Stahlstich (Knecht). — Italien. Phantasie von Friedrich Galm. — Ungarische Volksagen. Von Fr. v. Pulszky. — Ein Savoyardenknabe. Gedicht von Ritter v. Levischnigg. (Mit einem Stahlstich.) — Keila.

(5178.1) Stuttgart. Bei Karl Hoffmann in Stuttgart erschien so eben:

Lebensweisheit in Fabeln, für die Jugend.

Von Hofprediger Friedrich Hoffmann. 588 Seiten gr. 8., mit 100 Bildern. Geb. 3 fl. 36 kr.

Diese neue Fabellese enthält in 533 Fabeln die wichtig-

Von Hammer-Burgkall. — Gedichte von Johann Gabriel Seidl. — Jazilia. Ein Seelengemälde aus dem Leben. Von Luise Plönnies. — Danbar und Isidora. Scene aus Alf. Joffa's Abasi. (Mit einem Stahlstich.) — Nador. Gedicht von Ritter v. Levinshnigg. — Die letzte Thräne. Von M. Ent. — Gedichte von Ludwig Storch. — Die Nische bei Almeno. Nach einer wahren Begebenheit. Von Sephine. — Seemannsfagen. Von Johann N. Vogl. — Gedichte von N. C. Prug. — Ein Stelldichein. Gedicht. (Mit einem Stahlstich.) — Feldblumen. Von Adalbert Stifter 1840. — Der wallachische Weinbüter. Gedicht. (Mit einem Stahlstich.) — Vier Lieder. Von Joh. Grafen Mailath. — Fischer Bilder. Von Sephine. — Gedichte von Ludwig August Frankl. — Gedichte von Betty Paoli. — Die Kathedrale von Sevilla. (Mit einem Stahlstich.) — Einer schönen Jüdin. Gedicht von Dräcker-Mansfred. — Der Einsame. Gedicht von Ernst Freiherr v. Heuchtersleben. — Gedichte von Otto Prechtler.

Ferner ist in demselben Verlage erschienen: **Novellen und Erzählungen** aus den hinterlassenen Papieren

der **Frau Amalie Bezeredy.** 2 Bde. 12. geb. 5 fl. 24 kr.

Vollständigstes Fabelbuch für die Jugend. (4370.2) Altenburg. Ausser der in diesen und andern Blättern bereits angezeigten, gänzlich umgearbeiteten und mit sehr vielen Zusätzen versehenen, eleganten und sehr wohlfeilen zweiten Auflage des Biererschen Universallexikons, von dem auch die Prospekte in jeder guten Buchhandlung, in Karlsruhe bei G. Braun, in Rastatt bei A. Knittel zu haben sind, sind

Supplemente zum **Universallexikon** encyclopädisches Wörterbuch der Wissenschaften, Künste und Gewerbe herausgegeben von **H. A. Pierer, H. S. Major a. D. Altenburg, H. A. Pierer. 1840.** 1. Band. 18 u. 28 Hefte (A—Alexander). Diese für sämtliche Besitzer der ersten Auflage des Universallexikons unentbehrlichen Supplemente enthalten sämtliche neue Artikel, oder die, welche so wesentlich umgeändert sind, daß sie in der That neue Artikel bilden, nebst wichtigen Zusätzen zu früheren. Die Supplemente erscheinen in Hefen à 5 Bogen, auf schönem weißem Druckpapier, à 3 gr., auf Schreibpapier à 4 gr.; 9 Hefte bilden 1 Band. Mit 3 Bänden hoffen wir, werden die Supplemente vollendet seyn. Natürlich wird das A, die meisten Ergänzungsartikel (ungewöhnlich mehr als die andern Buchstaben), das B, die wenigsten, nöthig haben. Mit der 2. Auflage des Universallexikons werden auch die Supplemente vollendet. Altenburg, Mitte Juni 1840.

Die Verlags-Handlung des Universallexikons, **H. A. Pierer.** (5216.1) Karlsruhe. (Anzeige.) **Ja unser ist der edle Rhein etc.,** Gedicht von Heinrich Heß; in Musik gesetzt für eine Singstimme, mit Pianofortebegleitung von J. D. Waldenecker, à 12 kr. per Exemplar. Bei Abnahme größerer Partien wird ein verhältnismäßiger Rabatt zugesichert. Karlsruhe, im Kommissionsbureau für Musik und musikalische Instrumente von **M. Fröhner,** Hofmusikus.

(5154.1) Karlsruhe. Auf nachstehende, so werthvolle als wohlfeile Ingegendstriften erlaubt sich die unterzeichnete Buchhandlung aufmerksam zu machen: **Bitte! Bitte! lieber Vater! liebe Mutter! guter Dankel!** schenke mir dies allerliebste Buch mit den schönsten ausgemalten Kupfern und den vielen hübschen Erzählungen, von Pastor Müller. 6. Aufl. In gemaltem Umschlag 54 kr.

Das lieblichste Geschenk für kleine Kinder, die lesen lernen und lesen können. Ein verbessertes A-b-c, Buchstaben u. Lesebuch nach Pestalozzi's und Stephani's Lehrmethode, von Müller, Prediger in Wollmilsleben und Ritter. Mit 90 ausgemalten Abbildungen und den interessantesten, den Fassungskraften des Kindes angemessenen Erzählungen. 8. 5. Aufl. In folioritem Umschlage 54 kr.

Enthält neben vielen kleinen Erzählungen und Geschichten für das erste Alter, auch eben so viel ganz kurze Verse und kleine Gedichte, wie sie das zarte Alter fassen kann, immer eine moralische Anwendung gebend, die auch noch 8 bis 10jährigen Kindern nützlich ist. Es sind auch hier wieder Pestalozzi'sche Lese-, Denk- und Sprechübungen gegeben, und eine gute Fibel beigelegt, die allgemein mit Beifall aufgenommen worden.

Die Wunder der Natur und die Wunderwerke der Welt, oder Vater Brissons Unterhaltungen mit seinen Kindern über Natur- und Kunstmerkwürdigkeiten. Von H. Müller. Neue verb. Aufl., herausgegeben von Karl Straus. Mit 32 folioriten Abbildungen. 8. in gemaltem Umschlag, geb. 54 kr. Eine nützliche, wohlfeile Gabe.

Karl Straus erstes A-b-c und Lesebuch zur Erlernung des Lesens und der Lautmethode, nebst

stufenweise geordnetem Lesestoff zur Übung im Lesen und zur Erweckung des Nachdenkens, in unterhaltenen und Gesprochenen, Erzählungen, Denkprüfungen u. s. w. Dritte vermehrte und verbesserte Aufl. Mit 25 folioriten Abbildungen. 8. In gemaltem Umschlag. 54 kr. Ein in jeder Beziehung empfehlungswerthes Büchlein, sagt die „Darmstädter Schulzeitung.“

Vorrätig bei **A. Bielefeld (früher Groos'sche Buchhandlung) in Karlsruhe.** (5096.1) Zwickau. **Englische Klassiker.**

Bis zur Ostermesse 1841 werden nachstehende, bei Gebr. Schumann in Zwickau erschienene, korrekt und schön gedruckte Taschenausgaben englischer Klassiker zu folgenden höchst bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben: **Cooper, works. 33 vol., statt 7 fl. 27 kr. für 5 fl. 24 kr.** **Walter Scott, works. 144 vol., statt 32 fl. 24 kr. für 24 fl. 30 kr.**

Verzeichnisse des Inhalts der einzelnen Theile dieser Werke sind in jeder Buchhandlung zu erhalten. Mit der Ostermesse treten die beigegebenen höheren Preise wieder ein. — Bestellungen übernehmen alle Buchhandlungen Badens, in Karlsruhe **G. Braun, in Rastatt A. Knittel.**

(5214.2) Karlsruhe. (Anzeige.) Eine Menge der neuesten **Nutzgegenstände** aller Art, besonders zu Geschäften geeignete, sind in schönster Auswahl angekommen und werden zu den billigsten Preisen abgegeben, darunter manche Kommissionsartikel weit unter den gewöhnlichen Preisen, bei **W. u. L. Gock,** Waldstraße Nr. 4, neben dem Gasthof zum rothen Haus.

(5147.3) Karlsruhe. (Bestaummachung der großherzoglichen Hofbibliothek.) Die großherzogliche Hofbibliothek bringt in Erinnerung, daß die daher entlehnten Bücher, nach bekannter Vorschrift, vor Neujahr zurückzugeben sind. Die Ablieferung beginnt mit dem 19. d. M., von welchem Tage an keine Bücher mehr ausgegeben werden können. Mit den neuen Verleihungen wird der Anfang am 6. Januar f. J. gemacht. **Karlsruhe, den 16. Dez. 1840.** Großherzogliche Hofbibliothek.

(5207.1) Rastatt. (Anzeige.) Wer an die Frau Fürstin Wiazemsky, geb. Fürstin Wagarn, die Baden verläßt, eine Forderung zu machen hat, wird ersucht, die Rechnung an Hrn. Franz Simon Meyer nach Baden oder Rastatt einzulenden. (5165.3) Nr. 29,639. Dffenburg. (Schuldenliquidation.) Der Bürger Wenzel Gartenhäuser von Gersweiler will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf **Dienstag, den 5. Januar 1841, Vormittags 10 Uhr** auf diesseitiger Amtsstelle anberaumt, und werden dessen sämtliche Gläubiger unter dem Nachschutze vorgeladen, daß ihnen sonst zu ihrer Forderung nicht mehr verhoffen werden könne. **Dffenburg, den 14. Dez. 1840.** Großh. badisches Oberamt. **Kern.**

(4872.3) Bretten. (Anzeige.) Jakob Freund von Bretten, welcher vor mehreren Jahren als Wegzuger nach Amerika gereist ist, hat daher das Ansuchen um Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverbande und um Verabfolgung seines Vermögens gestellt. Wer an denselben irgend einen Anspruch zu machen hat, wird aufgefordert, solchen **Dienstag, den 22. Dezbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr,** um so gewisser auf diesseitiger Amtsstelle anzumelden und geltend zu machen, als er sich sonst selbst zuschreiben hätte, wenn ihm später nicht mehr zur Befriedigung verhoffen werden könnte. **Bretten, den 24. Nov. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **Nombriede.**

(5067.3) Wien. (Anzeige.) Franz Kopper, Zeugmacher aus Wien, Vorstadt Schottenfeld Nr. 132, welcher sammt Familie im Monate Juli 1838 einen nied.östr. Negierungspasß zur Reise nach Filzig im Großherzogthum Baden auf die Dauer von einem Jahre erhalten hat, und nach Erlösung dieser Reisebewilligung weder zurückgekehrt ist, noch sich um einen neuen Pasß oder sonstige Bewilligung zum längeren Aufenthalte im Auslande beworben hat, wird nach Anordnung des §. 32 des a. h. Auswanderungspatentes vom 24. März 1832, und bei dem Umstande, daß sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist, aufgefordert, binnen **sechs Monaten** vom Tage des Erscheinens dieses Ediktes in dem Amtsblatte der k. k. priv. Wiener Zeitung um so gewisser zurückzukehren, um sich wegen der ihm zur Last fallenden Uebertretung der Passvorschriften zu rechtfertigen, als widrigenfalls gegen ihn wegen seiner unbefugten Abwesenheit im Auslande nach §. 25 des gedachten a. h. Patentes vorgegangen werden würde. **Wien, den 8. Nov. 1840.** k. k. öst. Gesandtschaft in Karlsruhe.

(4598.3) Nr. 10,313. Gernsbach. (Anzeige.) Bartholomä Kramer aus Ottenau ist seit mehr als 30 Jahren aus seiner Heimath abwesend und wird seit der im Jahr 1827 aus Moskau datirten letzten Nachricht über seinen dortigen Aufenthalt vermißt. Wir fordern den Benannten oder seine Erbeserben hiermit auf, sich innerhalb **eines Jahres** zur Empfangnahme seines zurückgelassenen Vermögens dieses zu melden, widrigenfalls jenes Vermögen den bekannten nächsten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll. **Gernsbach, den 6. Nov. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **Dehl.**

(4899.3) Nr. 15,772. Ladenburg. (Anzeige.) Joseph Leuz von Wallstadt, welcher sich vor mehreren Jahren aus seiner Heimath entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiemit aufgefordert, sich **binnen zwölf Monaten** dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein unter Pflegschaft befindliches Vermögen im Betrage von 32 fl. 4 kr. seinen beiden Brüdern in Wallstadt gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird. **Ladenburg, 28. Nov. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **Der Amtsverwalter: Prinz.**

(4808.3) Nr. 14,354. Schönau. (Anzeige.) Joseph Maier von Ludtau, welcher im Jahr 1816 nach Amerika ausgewandert ist, und seither keine Nachricht von seinem Aufenthalte gegeben, auch seinen Vermögensverwalter aufgestellt hat, wird aufgefordert, sich **binnen Jahresfrist** bei diesseitiger Stelle zu melden, und über sein in 843 fl. 55 kr. bestehendes Vermögen zu verfügen, widrigenfalls solches den nächsten sich anmeldenden Erben gegen Rantion in fürsorglichen Besitz gegeben und er für verschollen erklärt werden wird. **Schönau, den 21. Nov. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **Dehl.**

(4891.) Nr. 21,334. Stotach. (Anzeige.) Zwischen der Wittve Maria Agatha Muffler zu Gietlingen und mehreren ihr zehntpflichtigen Güterbesitzern in der Gemarkung Gietlingen ist über die Ablösung des Behtens ein gültlicher Vergleich zu Stande gekommen; wer etwa Ansprüche auf das Ablösungskapital machen zu können glaubt, hat solche **binnen 3 Monaten** bei unterzeichneter Stelle, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile, anzumelden. **Stotach, den 28. Nov. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **Glein.**

(4451.3) Nr. 21,565. Buchen. (Mundtoterklärung.) Der hiesige Bürger und Schreinermeister Franz Anton Häfner wurde durch amtliches Erkenntniß vom 10. Juli d. J. Nr. 14,253 wegen übermäßigen Schnapstrinkens und Uebelhaltens im ersten Grad für mundtoter erklärt, und ihm sein Schwager, der Bürger Sebastian Reismann von da, als Rechtsbeistand beigegeben, ohne dessen Mitwirken Häfner die in Landrechtssatz 513 enthaltenen Rechtsgeschäfte verbindlich nicht eingehen darf; was hiermit zu Jedermanns Warnung öffentlich bekannt gemacht wird. **Buchen, den 28. Dst. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **Lichtenauer.**

(4802.3) Nr. 28,924. Rastatt. (Entmündigung.) Die ledige, volljährige Bürgerstochter Johanna Kehrre von Iffezheim wird wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Kuratel des Bürgers Franz Schäfer daselbst gestellt. **B. N. W. Rastatt, den 18. Nov. 1840.** Großh. bad. Oberamt. **Schaaß.**

(4972.3) Nr. 16,525. Ettingen. (Unterspfandsbucherneuerung.) Nachdem die Erneuerung des ettinger Unterspfandsbuches notwendig geworden, werden alle diejenigen oder deren Erben und Rechtsnachfolger, welche mit Vorzug- und Unterspfandsrechten auf Liegenschaften der Gemarkung Ettingen verfehene Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte unter Vorlage ihrer desfalligen Urkunden entweder in Ur- oder beglaubigter Abschrift bei der Renovationskommission auf dem Rathhause zu Ettingen zwischen dem 11. und 16. Januar 1840, jeden Vormittags 8 bis 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr, um so gewisser gehörig geltend zu machen, als sonst der in dem alten Pfsandbuche zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfsandbuch übertragen werden würde, und sich jeder Pfsandgläubiger die Nachtheile selbst beizumessen hätte, welche daraus, daß er die Anmeldung unterließ, für ihn entspringen könnten. **Ettingen, den 5. Dez. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **Wundt.**

(4841.3) Tauberbischofsheim. (Ediktal-Ladung.) Adam Aichel von Tauberbischofsheim, welcher sich vor 30 Jahren auf die Wanderschaft begeben hat, und von welchem man schon lange Zeit keine Nachricht über dessen Aufenthalt erhalten hat, wird hiemit aufgefordert, sich **binnen Jahresfrist** anzumelden, und dessen anerkanntes Vermögen zu übernehmen, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, sein Vermögen an seine nächsten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werde. **Tauberbischofsheim, den 23. Nov. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **v. Dürheimb.**

(4740.3) Nr. 174. Schopfheim. (Erborladung.) Das Vermögen, welches der als Wittver kinderlos verstorbenen Kaver Grether von Nordstaden, nach Abzug der Schulden, im Betrag von wenigstens 4000 fl. zurückgelassen, ist in Ermangelung einer darüber getroffenen letztwilligen Verfügung, nach gesetzlicher Erbordnung zu vertheilen. Hieran würde nun der seit 50 Jahren abwesende, damals zum Militär gezogene Bruder des Erblassers, Namens Klemenz

zur Erlernung des Lesens und der Lautmethode, nebst stufenweise geordnetem Lesestoff zur Übung im Lesen und zur Erweckung des Nachdenkens, in unterhaltenen und Gesprochenen, Erzählungen, Denkprüfungen u. s. w. Dritte vermehrte und verbesserte Aufl. Mit 25 folioriten Abbildungen. 8. In gemaltem Umschlag. 54 kr. Ein in jeder Beziehung empfehlungswerthes Büchlein, sagt die „Darmstädter Schulzeitung.“

Vorrätig bei **A. Bielefeld (früher Groos'sche Buchhandlung) in Karlsruhe.** (5096.1) Zwickau. **Englische Klassiker.**

Bis zur Ostermesse 1841 werden nachstehende, bei Gebr. Schumann in Zwickau erschienene, korrekt und schön gedruckte Taschenausgaben englischer Klassiker zu folgenden höchst bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben: **Cooper, works. 33 vol., statt 7 fl. 27 kr. für 5 fl. 24 kr.** **Walter Scott, works. 144 vol., statt 32 fl. 24 kr. für 24 fl. 30 kr.**

Verzeichnisse des Inhalts der einzelnen Theile dieser Werke sind in jeder Buchhandlung zu erhalten. Mit der Ostermesse treten die beigegebenen höheren Preise wieder ein. — Bestellungen übernehmen alle Buchhandlungen Badens, in Karlsruhe **G. Braun, in Rastatt A. Knittel.**

(5214.2) Karlsruhe. (Anzeige.) Eine Menge der neuesten **Nutzgegenstände** aller Art, besonders zu Geschäften geeignete, sind in schönster Auswahl angekommen und werden zu den billigsten Preisen abgegeben, darunter manche Kommissionsartikel weit unter den gewöhnlichen Preisen, bei **W. u. L. Gock,** Waldstraße Nr. 4, neben dem Gasthof zum rothen Haus.

(5147.3) Karlsruhe. (Bestaummachung der großherzoglichen Hofbibliothek.) Die großherzogliche Hofbibliothek bringt in Erinnerung, daß die daher entlehnten Bücher, nach bekannter Vorschrift, vor Neujahr zurückzugeben sind. Die Ablieferung beginnt mit dem 19. d. M., von welchem Tage an keine Bücher mehr ausgegeben werden können. Mit den neuen Verleihungen wird der Anfang am 6. Januar f. J. gemacht. **Karlsruhe, den 16. Dez. 1840.** Großherzogliche Hofbibliothek.

(5207.1) Rastatt. (Anzeige.) Wer an die Frau Fürstin Wiazemsky, geb. Fürstin Wagarn, die Baden verläßt, eine Forderung zu machen hat, wird ersucht, die Rechnung an Hrn. Franz Simon Meyer nach Baden oder Rastatt einzulenden. (5165.3) Nr. 29,639. Dffenburg. (Schuldenliquidation.) Der Bürger Wenzel Gartenhäuser von Gersweiler will mit seiner Familie nach Nordamerika auswandern. Es wird daher Tagfahrt zur Schuldenliquidation auf **Dienstag, den 5. Januar 1841, Vormittags 10 Uhr** auf diesseitiger Amtsstelle anberaumt, und werden dessen sämtliche Gläubiger unter dem Nachschutze vorgeladen, daß ihnen sonst zu ihrer Forderung nicht mehr verhoffen werden könne. **Dffenburg, den 14. Dez. 1840.** Großh. badisches Oberamt. **Kern.**

(4872.3) Bretten. (Anzeige.) Jakob Freund von Bretten, welcher vor mehreren Jahren als Wegzuger nach Amerika gereist ist, hat daher das Ansuchen um Entlassung aus dem diesseitigen Unterthanenverbande und um Verabfolgung seines Vermögens gestellt. Wer an denselben irgend einen Anspruch zu machen hat, wird aufgefordert, solchen **Dienstag, den 22. Dezbr. d. J., Nachmittags 2 Uhr,** um so gewisser auf diesseitiger Amtsstelle anzumelden und geltend zu machen, als er sich sonst selbst zuschreiben hätte, wenn ihm später nicht mehr zur Befriedigung verhoffen werden könnte. **Bretten, den 24. Nov. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **Nombriede.**

(5067.3) Wien. (Anzeige.) Franz Kopper, Zeugmacher aus Wien, Vorstadt Schottenfeld Nr. 132, welcher sammt Familie im Monate Juli 1838 einen nied.östr. Negierungspasß zur Reise nach Filzig im Großherzogthum Baden auf die Dauer von einem Jahre erhalten hat, und nach Erlösung dieser Reisebewilligung weder zurückgekehrt ist, noch sich um einen neuen Pasß oder sonstige Bewilligung zum längeren Aufenthalte im Auslande beworben hat, wird nach Anordnung des §. 32 des a. h. Auswanderungspatentes vom 24. März 1832, und bei dem Umstande, daß sein gegenwärtiger Aufenthalt nicht bekannt ist, aufgefordert, binnen **sechs Monaten** vom Tage des Erscheinens dieses Ediktes in dem Amtsblatte der k. k. priv. Wiener Zeitung um so gewisser zurückzukehren, um sich wegen der ihm zur Last fallenden Uebertretung der Passvorschriften zu rechtfertigen, als widrigenfalls gegen ihn wegen seiner unbefugten Abwesenheit im Auslande nach §. 25 des gedachten a. h. Patentes vorgegangen werden würde. **Wien, den 8. Nov. 1840.** k. k. öst. Gesandtschaft in Karlsruhe.

(4598.3) Nr. 10,313. Gernsbach. (Anzeige.) Bartholomä Kramer aus Ottenau ist seit mehr als 30 Jahren aus seiner Heimath abwesend und wird seit der im Jahr 1827 aus Moskau datirten letzten Nachricht über seinen dortigen Aufenthalt vermißt. Wir fordern den Benannten oder seine Erbeserben hiermit auf, sich innerhalb **eines Jahres** zur Empfangnahme seines zurückgelassenen Vermögens dieses zu melden, widrigenfalls jenes Vermögen den bekannten nächsten Erben in fürsorglichen Besitz gegeben werden soll. **Gernsbach, den 6. Nov. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **Dehl.**

(4899.3) Nr. 15,772. Ladenburg. (Anzeige.) Joseph Leuz von Wallstadt, welcher sich vor mehreren Jahren aus seiner Heimath entfernt und seither keine Nachricht von sich gegeben hat, wird hiemit aufgefordert, sich **binnen zwölf Monaten** dahier zu melden, widrigenfalls er für verschollen erklärt und sein unter Pflegschaft befindliches Vermögen im Betrage von 32 fl. 4 kr. seinen beiden Brüdern in Wallstadt gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werden wird. **Ladenburg, 28. Nov. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **Der Amtsverwalter: Prinz.**

(4808.3) Nr. 14,354. Schönau. (Anzeige.) Joseph Maier von Ludtau, welcher im Jahr 1816 nach Amerika ausgewandert ist, und seither keine Nachricht von seinem Aufenthalte gegeben, auch seinen Vermögensverwalter aufgestellt hat, wird aufgefordert, sich **binnen Jahresfrist** bei diesseitiger Stelle zu melden, und über sein in 843 fl. 55 kr. bestehendes Vermögen zu verfügen, widrigenfalls solches den nächsten sich anmeldenden Erben gegen Rantion in fürsorglichen Besitz gegeben und er für verschollen erklärt werden wird. **Schönau, den 21. Nov. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **Dehl.**

(4891.) Nr. 21,334. Stotach. (Anzeige.) Zwischen der Wittve Maria Agatha Muffler zu Gietlingen und mehreren ihr zehntpflichtigen Güterbesitzern in der Gemarkung Gietlingen ist über die Ablösung des Behtens ein gültlicher Vergleich zu Stande gekommen; wer etwa Ansprüche auf das Ablösungskapital machen zu können glaubt, hat solche **binnen 3 Monaten** bei unterzeichneter Stelle, bei Vermeidung der gesetzlichen Nachteile, anzumelden. **Stotach, den 28. Nov. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **Glein.**

(4451.3) Nr. 21,565. Buchen. (Mundtoterklärung.) Der hiesige Bürger und Schreinermeister Franz Anton Häfner wurde durch amtliches Erkenntniß vom 10. Juli d. J. Nr. 14,253 wegen übermäßigen Schnapstrinkens und Uebelhaltens im ersten Grad für mundtoter erklärt, und ihm sein Schwager, der Bürger Sebastian Reismann von da, als Rechtsbeistand beigegeben, ohne dessen Mitwirken Häfner die in Landrechtssatz 513 enthaltenen Rechtsgeschäfte verbindlich nicht eingehen darf; was hiermit zu Jedermanns Warnung öffentlich bekannt gemacht wird. **Buchen, den 28. Dst. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **Lichtenauer.**

(4802.3) Nr. 28,924. Rastatt. (Entmündigung.) Die ledige, volljährige Bürgerstochter Johanna Kehrre von Iffezheim wird wegen Geisteschwäche entmündigt und unter Kuratel des Bürgers Franz Schäfer daselbst gestellt. **B. N. W. Rastatt, den 18. Nov. 1840.** Großh. bad. Oberamt. **Schaaß.**

(4972.3) Nr. 16,525. Ettingen. (Unterspfandsbucherneuerung.) Nachdem die Erneuerung des ettinger Unterspfandsbuches notwendig geworden, werden alle diejenigen oder deren Erben und Rechtsnachfolger, welche mit Vorzug- und Unterspfandsrechten auf Liegenschaften der Gemarkung Ettingen verfehene Forderungen zu machen haben, hiemit aufgefordert, solche entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte unter Vorlage ihrer desfalligen Urkunden entweder in Ur- oder beglaubigter Abschrift bei der Renovationskommission auf dem Rathhause zu Ettingen zwischen dem 11. und 16. Januar 1840, jeden Vormittags 8 bis 12 Uhr und von Nachmittags 2 bis 5 Uhr, um so gewisser gehörig geltend zu machen, als sonst der in dem alten Pfsandbuche zu Gunsten des Ausbleibenden vorhandene und nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pfsandbuch übertragen werden würde, und sich jeder Pfsandgläubiger die Nachtheile selbst beizumessen hätte, welche daraus, daß er die Anmeldung unterließ, für ihn entspringen könnten. **Ettingen, den 5. Dez. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **Wundt.**

(4841.3) Tauberbischofsheim. (Ediktal-Ladung.) Adam Aichel von Tauberbischofsheim, welcher sich vor 30 Jahren auf die Wanderschaft begeben hat, und von welchem man schon lange Zeit keine Nachricht über dessen Aufenthalt erhalten hat, wird hiemit aufgefordert, sich **binnen Jahresfrist** anzumelden, und dessen anerkanntes Vermögen zu übernehmen, widrigenfalls derselbe für verschollen erklärt, sein Vermögen an seine nächsten Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz gegeben werde. **Tauberbischofsheim, den 23. Nov. 1840.** Großh. bad. Bezirksamt. **v. Dürheimb.**

(4740.3) Nr. 174. Schopfheim. (Erborladung.) Das Vermögen, welches der als Wittver kinderlos verstorbenen Kaver Grether von Nordstaden, nach Abzug der Schulden, im Betrag von wenigstens 4000 fl. zurückgelassen, ist in Ermangelung einer darüber getroffenen letztwilligen Verfügung, nach gesetzlicher Erbordnung zu vertheilen. Hieran würde nun der seit 50 Jahren abwesende, damals zum Militär gezogene Bruder des Erblassers, Namens Klemenz

zur Erlernung des Lesens und der Lautmethode, nebst stufenweise geordnetem Lesestoff zur Übung im Lesen und zur Erweckung des Nachdenkens, in unterhaltenen und Gesprochenen, Erzählungen, Denkprüfungen u. s. w. Dritte vermehrte und verbesserte Aufl. Mit 25 folioriten Abbildungen. 8. In gemaltem Umschlag. 54 kr. Ein in jeder Beziehung empfehlungswerthes Büchlein, sagt die „Darmstädter Schulzeitung.“

Gantner von Nordschwaben, — der Zeit ca. 80 Jahre alt — zur Hälfte erberechtigt seyn. Weil nun seit seiner Entfernung von Hause keine Nachricht mehr von ihm eingegangen ist, so wird er oder seine etwaigen ehelichen Leibeserben hierdurch aufgefordert, sich binnen drei Monaten, von heute an gerechnet, zur Erbtheilung einzufinden, weil im Nichterscheinungsfalle die Erbschaft lediglich demjenigen würde zugeweiht werden, welchen sie zufälle, wenn Klemenz Grether zur Zeit des Erbanfalls — 4. Novbr. 1840 — gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Schopfheim, den 16. Nov. 1840. Großh. bad. Amtsrevisorat. Dieterich.

(4728.3) Pforzheim. (Erbvortradung.) Jakob Malter, ein Sohn des verstorbenen hiesigen Oehnwirthe Lorenz Malter und der verlebten Eva, geb. Stock, ist zur Erbschaft der zu Karlsruhe am 14. Juni 1840 verstorbenen Ehefrau des großherzoglichen Pfarrers Ernst Friedrich Stieß, Maria, geb. Malter, von Springen berufen. Derselbe begab sich im Jahre 1825 als Kellner auf die Wanderschaft und ist seither dessen Aufenthaltsort unbekannt geblieben; derselbe wird daher hiermit aufgefordert, binnen vier Monaten dahier sich zu melden, andernfalls sein Erbtheil lediglich demjenigen zugewiesen würde, welchen solcher zufälle, wenn Jakob Malter zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Pforzheim, den 20. Nov. 1840. Großh. bad. Amtsrevisorat. Eppelin.

(4937.3) Nr. 1164. Philippsburg. (Erbvortradung.) Mathias Weiß von St. Leon, welcher im Jahre 1817 nach Ungarn ausgewandert, und dessen gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, wird hiermit aufgefordert, sich wegen des Erbschaftsantritts seines Vaters Mathias Weiß, verwittweter Bürger und Ackermann von St. Leon, welcher unter'm 12. April d. J. mit Tod abgegangen ist, binnen drei Monaten zu stellen und Erklärung darüber abzugeben, widrigenfalls die Erbschaftsquote jenen Erben zugeweiht werden wird, welchen sie zufälle, wenn der Abwesende zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre. Philippsburg, den 30. Nov. 1840. Großh. badisches Amtsrevisorat. Schweichart.

(4819.3) Nr. 1128. Philippsburg. (Erbvortradung.) An der Verlassenschaft des ledig verstorbenen Philipp Jakob Herberger von Rheinsheim hat Johannes Willig von Wierenthal Theil zu nehmen. Da er aber schon im Jahre 1802 nach Amerika ausgewandert und von seinem Leben und gegenwärtigen Aufenthalte nichts bekannt ist, so wird er hiermit aufgefordert, binnen vier Monaten sich zum Antritte dieser Erbschaft zu melden, widrigenfalls dieselbe lediglich demjenigen zugeweiht werden würde, welchen sie zufälle, wenn der Borgelebene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre. Philippsburg, am 26. Nov. 1840. Großh. badisches Amtsrevisorat. Schweichart.

(5076.3) Nr. 19,842. Willingen. (Konfiskationspflichtige.) Bei der heutigen Aushebung sind die Konfiskationspflichtigen Johann Hiert von Pfaffenweiler mit Voos Nr. 126 und Leander Hepting von Untersteinach mit Voos Nr. 134 ohne Entschuldigung ausgeblieben. Sie werden aufgefordert, sich binnen sechs Wochen von heute an, dahier zu stellen, und ihrer Kriegsdienstpflicht Genüge zu leisten, ansonst sie als Refraktär behandelt, und in die gesetzliche Strafe verurteilt werden. Willingen, 9. Dez. 1840. Großh. badisches Bezirksamt. Blattmann.

(4986.3) Kork. (Bekanntmachung.) Der Anweisung des ledigen Jakob Kleinlogel von Willstert durch den dortigen Bürger Jakob Richter wurde durch diesseitiges Erkenntnis vom 9. Septbr. d. J. statt gegeben und letzteres erhielt die Bestätigung durch Beschluß großh. hochobl. Regierung des Mittelrheinkreises vom 27. v. M., Nr. 28,929; was hierdurch zur öffentlichen Kenntnis gebracht wird. Kork, den 6. Dez. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Gichrod.

(5062.3) Nr. 27,514. Bühl. (Straferkenntnis.) Leopold Fris aus Bimbach, Soldat beim Infanterieregiment Großherzog Nr. 1, welcher unter'm 1. Oktob. d. J. Nr. 22323 öffentlich vorgeladen wurde, sich aber seither nicht gestellt hat, wird nunmehr der Desertion für schuldig erklärt, und in eine Geldstrafe von 1200 fl. verurteilt, vorbehaltlich seiner persönlichen Bestrafung im Betretungsfalle. Bühl, den 10. Dez. 1840. Großh. badisches Bezirksamt. Gäßelin.

(5162.3) Neckargemünd. (Konfiskationspflichtiger.) Joseph Hölzke aus Lobitz, dessen Aufenthaltsort unbekannt, ist daher heimathsberechtigt und gehört zur Konfiskation pro 1841. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen, um seiner Konfiskationspflicht zu genügen, widrigenfalls er als Refraktär erklärt und das gesetzliche Erkenntnis über Geldstrafe und Verlust des Gemeindebürgerrechts wider ihn ausgesprochen werden wird. Neckargemünd, den 3. Dezbr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Rüttinger.

(5212.1) Nr. 27,475. Pforzheim. (Fahndungs zurücknahme.) Da Goldarbeiter Karl Keierle von Pforzheim, welcher wegen Diebstahls angeschrieben wurde, eingeliefert worden ist, so wird das diesseitige Fahndungsgesuch vom 8. d. Mon. zurückgenommen. Pforzheim, den 18. Dez. 1840. Großh. badisches Oberamt. Brauer.

[5032.3] Welschensteinach, Amts Haslach. (Hausversteigerung.) Infolge richterlicher Verfügung des großh. bad. f. f. Bezirksamts Haslach vom 1. Nov. d. J., Nr. 12,295, werden aus der Gantmasse der Andreas Schwendemann'schen Eheleute dahier Dienstag, den 5. Januar 1841, Vormittags 9 Uhr, im Wildenmannwirthshaus dahier der Steigerung ausgesetzt, nämlich: Ein zweistöckiges Wohnhaus mit einer im unter'n Stock befindlichen Schreinerwerkstätte, nebst 2 Ruthen Garten beim Haus; gränzt einerseits an das Tannwaldbächle, andrerseits an den gemeinschaftlichen Weg, vorne an die Landstraße. Der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird. Auswärtige Steigerer haben sich mit Vermögenszeugnissen zu versehen. Welschensteinach, den 4. Dezbr. 1840. Bürgermeisterrat. Gysler.

[5211.3] Karlsruhe. (Holzversteigerung.) Aus der großherzoglichen Jagdverwaltung werden öffentlicher Versteigerung ausgesetzt Mittwoch, den 23. Dez. d. J., Vormittags 9 Uhr, 47 Klafter eichenes Scheiter- und Prügelholz, 1 haubuchenes Holz, 11 1/2 eichene Stumpen, 1300 Stück gemischte Wellen, 35 Stämme birkenes Nugholz und 28 eichenes Bau- und Nugholz, wovon sich einige zu Holländerholz eignen. Die Zusammenkunft findet am Hause des Thormart Meyer statt. Karlsruhe, den 19. Dez. 1840. Großh. badisches Forstamt. Schönau.

[4987.2] Stuttgart. (Wirthschafts- und Bierbrauereiverkauf.) Durch den Tod des Besitzers veranlaßt, wird eine — mit einer Bierbrauerei verbundene — Gastwirthschaft zum Verkaufe ausgesetzt. Es befindet sich dieselbe in einem Dorfe des Schwarzwaldkreises, nahe an der Gränze des Großherzogthums Baden und an einer sehr frequenten Straße. In kurzer Zeit wurde darauf ein schönes Vermögen erworben, und es unterliegt nicht dem geringsten Zweifel, daß jeder tüchtige Geschäftsmann sein reichliches Auskommen durch die Betreibung dieser Gewerbe findet. Die dazu gehörigen Realitäten bestehen in: a) einem zweistöckigen Wohnhause, mit drei gewölbten Kellern, den nöthigen Gast- und Wirthschaftsziimmern, einem Pferdestall, Küchengarten und doppelter Hofrauh; b) einer zweistöckigen Scheuer mit 2 weiteren Stallungen; c) einem Bierbrauerei- und Branntweinbrennereigebäude; d) einem Sommerkeller zu 3 bis 400 Eimer Geräuk, welcher in einem, ungefähr 200 Schritte vom Dreie entfernten, 1 Mrg. 1/2 Brl. großen Garten, unter einem schönen Wohngebäude, worauf Sommerwirthschaft betrieben wird, befindet ist. Sodann e) in einer — 1 Mrg. 1 Brl. 4 Mth. haltenden — hinter dem Wohnhause gelegenen Wiese. Alle Gebäulichkeiten sind neu, solid und sehr zweckmäßig eingerichtet. Für das Ganze werden 15,000 fl. gefordert und billige Zahlungsbedingungen gestellt. Auf portofreie Anfragen gibt nähere Auskunft Dibold's öffentliches Bureau. Der Vorstand: Dibold, Kammerrevisor.

[4974.6] Karlsruhe. (Anzeige.) Mein Lager von Eigenschuhen, Eigensiefeln, Calbandschuhen und Siefeln, ebenso Calbandteppiche, was sich sämmtlich auch zu Spritzgeschäften eignet, empfehle ich bei dem nunmehr eingetretenen Winter zur gütigen Abnahme einem verehrlichen Publikum und den Herren Reisenden auf's Beste. Karlsruhe, den 8. Dezbr. 1840. W. A. Wielandt, Spitalstraße Nr. 63.

[5135.2] Karlsruhe. (Stelle für einen Apothekenverwalter.) In einer frequenten Apotheke einer der größeren Städte des Großherzogthums Baden wird nächste Ostern die Stelle eines Verwalters frei, welche mit einem gewandten, wo möglich der französischen Sprache kundigen, examirten Apotheker besetzt werden soll. Hiezu qualifizirten Lusttragenden ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft Materialist Gräben, in Karlsruhe.

[4821.6] Karlsruhe. Waarenlagerveränderung. Meine Leinwand-, Gebild- und Damasthandlung befindet sich von nun an in meinem Hause, Langestraße Nr. 183, zwischen dem Gasthaus zum Pariser Hof und dem Gasthaus zum Schwanen. Indem ich hiervon geziemende Nachricht ertheile, bitte ich meine verehrten Gönner um gefällige Fortsetzung des mir bisher geschenkten Vertrauens, dessen vielfältige Beweise mich in den Stand gesetzt haben, meinem Geschäft die jeder Anforderung entsprechende Ausdehnung zu geben. Namentlich sind es die allersehwersten Bettbarante, Erliche, rohe und weiße, ordinäre und feine hausgemachte Leinwand und Gebilde im Geschmack des verehrten hiesigen Publikums, sodann Schock- und Paktücher und mehrere dahin einschlagende Artikel, welche in großer Auswahl zu führen meine geräumigen Lokalitäten mir gestatten, und womit ich mich daher gleichfalls ergeben empfehle. Neue Preisbestimmungen, auf den Grundsatz reellster Bedienung gebaut, werden Jedermann auch von der möglichsten Billigkeit überzeugen. Heinrich Hofmann. N. S. Noch kann ich eine Parthie Bodenteppiche à 12 fr. pr. Elle empfehlen.

(5209.1) Kölnische Dampfschiffahrts = Gesellschaft. Des eingefallenen Frostes wegen ist der Dienst der kölnischen Dampfschiffe heute eingestellt. Sobald das Wetter umschlägt, soll der Wiederbeginn der Fahrt näher angezeigt werden. Köln, am 14. Dez. 1840. Die Direktion.

[5053.3] Nr. 23,229. Karlsruhe. (Dienstvertrag.) Bei unterzeichneter Stelle soll ein geübter Kameralpraktikant gegen einen jährlichen Gehalt von 800 fl. mit Rekerarbeiten in Zehntfachen beschäftigt werden. Die Kompetenten haben sich innerhalb 4 Wochen dahier zu melden. Karlsruhe, den 10. Dez. 1840. Ministerium des Innern: Katholische Kirchensektion. Siegel. vdt. v. Kleudgen. (5176.2) Karlsruhe. Anzeige. Strasburger Gänseleberpasteten en Terines et en croûte in allen beliebigen Grössen, so wie Perdrix rouge, Poulardes et Chapons de Bresse, Strasburger Poularden, frische und marinirte Perigordtrüffeln, conservirte Erbsen in Blechbüchsen, neue marinirte Fische, als Solles, Sardines und Thon mariné etc., so wie alle Sorten französische, in Essig eingemachte Früchten, englische Fischsaucen und Pickles etc., frisch geräucherter holländischer Lachs, frische Schellfische, Cabliau, Bückinge, neue Bricken und italienische Sardellen, ächte italienische Macaroni, Lassagni u. Suppenteige etc. in allen Façonnen, feinsten Parmesan, englischer Chester, französischer Rahm-Käse etc., so wie frische französische Austern sind wieder angekommen bei Jakob Giani.

[4974.6] Karlsruhe. (Anzeige.) Mein Lager von Eigenschuhen, Eigensiefeln, Calbandschuhen und Siefeln, ebenso Calbandteppiche, was sich sämmtlich auch zu Spritzgeschäften eignet, empfehle ich bei dem nunmehr eingetretenen Winter zur gütigen Abnahme einem verehrlichen Publikum und den Herren Reisenden auf's Beste. Karlsruhe, den 8. Dezbr. 1840. W. A. Wielandt, Spitalstraße Nr. 63.

[5135.2] Karlsruhe. (Stelle für einen Apothekenverwalter.) In einer frequenten Apotheke einer der größeren Städte des Großherzogthums Baden wird nächste Ostern die Stelle eines Verwalters frei, welche mit einem gewandten, wo möglich der französischen Sprache kundigen, examirten Apotheker besetzt werden soll. Hiezu qualifizirten Lusttragenden ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft Materialist Gräben, in Karlsruhe.

[4821.6] Karlsruhe. Waarenlagerveränderung. Meine Leinwand-, Gebild- und Damasthandlung befindet sich von nun an in meinem Hause, Langestraße Nr. 183, zwischen dem Gasthaus zum Pariser Hof und dem Gasthaus zum Schwanen. Indem ich hiervon geziemende Nachricht ertheile, bitte ich meine verehrten Gönner um gefällige Fortsetzung des mir bisher geschenkten Vertrauens, dessen vielfältige Beweise mich in den Stand gesetzt haben, meinem Geschäft die jeder Anforderung entsprechende Ausdehnung zu geben. Namentlich sind es die allersehwersten Bettbarante, Erliche, rohe und weiße, ordinäre und feine hausgemachte Leinwand und Gebilde im Geschmack des verehrten hiesigen Publikums, sodann Schock- und Paktücher und mehrere dahin einschlagende Artikel, welche in großer Auswahl zu führen meine geräumigen Lokalitäten mir gestatten, und womit ich mich daher gleichfalls ergeben empfehle. Neue Preisbestimmungen, auf den Grundsatz reellster Bedienung gebaut, werden Jedermann auch von der möglichsten Billigkeit überzeugen. Heinrich Hofmann. N. S. Noch kann ich eine Parthie Bodenteppiche à 12 fr. pr. Elle empfehlen.

(5209.1) Kölnische Dampfschiffahrts = Gesellschaft. Des eingefallenen Frostes wegen ist der Dienst der kölnischen Dampfschiffe heute eingestellt. Sobald das Wetter umschlägt, soll der Wiederbeginn der Fahrt näher angezeigt werden. Köln, am 14. Dez. 1840. Die Direktion.

[5162.3] Neckargemünd. (Konfiskationspflichtiger.) Joseph Hölzke aus Lobitz, dessen Aufenthaltsort unbekannt, ist daher heimathsberechtigt und gehört zur Konfiskation pro 1841. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen, um seiner Konfiskationspflicht zu genügen, widrigenfalls er als Refraktär erklärt und das gesetzliche Erkenntnis über Geldstrafe und Verlust des Gemeindebürgerrechts wider ihn ausgesprochen werden wird. Neckargemünd, den 3. Dezbr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Rüttinger.

[5212.1] Nr. 27,475. Pforzheim. (Fahndungs zurücknahme.) Da Goldarbeiter Karl Keierle von Pforzheim, welcher wegen Diebstahls angeschrieben wurde, eingeliefert worden ist, so wird das diesseitige Fahndungsgesuch vom 8. d. Mon. zurückgenommen. Pforzheim, den 18. Dez. 1840. Großh. badisches Oberamt. Brauer.

[4987.2] Stuttgart. (Wirthschafts- und Bierbrauereiverkauf.) Durch den Tod des Besitzers veranlaßt, wird eine — mit einer Bierbrauerei verbundene — Gastwirthschaft zum Verkaufe ausgesetzt. Es befindet sich dieselbe in einem Dorfe des Schwarzwaldkreises, nahe an der Gränze des Großherzogthums Baden und an einer sehr frequenten Straße. In kurzer Zeit wurde darauf ein schönes Vermögen erworben, und es unterliegt nicht dem geringsten Zweifel, daß jeder tüchtige Geschäftsmann sein reichliches Auskommen durch die Betreibung dieser Gewerbe findet. Die dazu gehörigen Realitäten bestehen in: a) einem zweistöckigen Wohnhause, mit drei gewölbten Kellern, den nöthigen Gast- und Wirthschaftsziimmern, einem Pferdestall, Küchengarten und doppelter Hofrauh; b) einer zweistöckigen Scheuer mit 2 weiteren Stallungen; c) einem Bierbrauerei- und Branntweinbrennereigebäude; d) einem Sommerkeller zu 3 bis 400 Eimer Geräuk, welcher in einem, ungefähr 200 Schritte vom Dreie entfernten, 1 Mrg. 1/2 Brl. großen Garten, unter einem schönen Wohngebäude, worauf Sommerwirthschaft betrieben wird, befindet ist. Sodann e) in einer — 1 Mrg. 1 Brl. 4 Mth. haltenden — hinter dem Wohnhause gelegenen Wiese. Alle Gebäulichkeiten sind neu, solid und sehr zweckmäßig eingerichtet. Für das Ganze werden 15,000 fl. gefordert und billige Zahlungsbedingungen gestellt. Auf portofreie Anfragen gibt nähere Auskunft Dibold's öffentliches Bureau. Der Vorstand: Dibold, Kammerrevisor.

[4974.6] Karlsruhe. (Anzeige.) Mein Lager von Eigenschuhen, Eigensiefeln, Calbandschuhen und Siefeln, ebenso Calbandteppiche, was sich sämmtlich auch zu Spritzgeschäften eignet, empfehle ich bei dem nunmehr eingetretenen Winter zur gütigen Abnahme einem verehrlichen Publikum und den Herren Reisenden auf's Beste. Karlsruhe, den 8. Dezbr. 1840. W. A. Wielandt, Spitalstraße Nr. 63.

[5135.2] Karlsruhe. (Stelle für einen Apothekenverwalter.) In einer frequenten Apotheke einer der größeren Städte des Großherzogthums Baden wird nächste Ostern die Stelle eines Verwalters frei, welche mit einem gewandten, wo möglich der französischen Sprache kundigen, examirten Apotheker besetzt werden soll. Hiezu qualifizirten Lusttragenden ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft Materialist Gräben, in Karlsruhe.

(5053.3) Nr. 23,229. Karlsruhe. (Dienstvertrag.) Bei unterzeichneter Stelle soll ein geübter Kameralpraktikant gegen einen jährlichen Gehalt von 800 fl. mit Rekerarbeiten in Zehntfachen beschäftigt werden. Die Kompetenten haben sich innerhalb 4 Wochen dahier zu melden. Karlsruhe, den 10. Dez. 1840. Ministerium des Innern: Katholische Kirchensektion. Siegel. vdt. v. Kleudgen. (5176.2) Karlsruhe. Anzeige. Strasburger Gänseleberpasteten en Terines et en croûte in allen beliebigen Grössen, so wie Perdrix rouge, Poulardes et Chapons de Bresse, Strasburger Poularden, frische und marinirte Perigordtrüffeln, conservirte Erbsen in Blechbüchsen, neue marinirte Fische, als Solles, Sardines und Thon mariné etc., so wie alle Sorten französische, in Essig eingemachte Früchten, englische Fischsaucen und Pickles etc., frisch geräucherter holländischer Lachs, frische Schellfische, Cabliau, Bückinge, neue Bricken und italienische Sardellen, ächte italienische Macaroni, Lassagni u. Suppenteige etc. in allen Façonnen, feinsten Parmesan, englischer Chester, französischer Rahm-Käse etc., so wie frische französische Austern sind wieder angekommen bei Jakob Giani.

[4974.6] Karlsruhe. (Anzeige.) Mein Lager von Eigenschuhen, Eigensiefeln, Calbandschuhen und Siefeln, ebenso Calbandteppiche, was sich sämmtlich auch zu Spritzgeschäften eignet, empfehle ich bei dem nunmehr eingetretenen Winter zur gütigen Abnahme einem verehrlichen Publikum und den Herren Reisenden auf's Beste. Karlsruhe, den 8. Dezbr. 1840. W. A. Wielandt, Spitalstraße Nr. 63.

[5135.2] Karlsruhe. (Stelle für einen Apothekenverwalter.) In einer frequenten Apotheke einer der größeren Städte des Großherzogthums Baden wird nächste Ostern die Stelle eines Verwalters frei, welche mit einem gewandten, wo möglich der französischen Sprache kundigen, examirten Apotheker besetzt werden soll. Hiezu qualifizirten Lusttragenden ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft Materialist Gräben, in Karlsruhe.

[4821.6] Karlsruhe. Waarenlagerveränderung. Meine Leinwand-, Gebild- und Damasthandlung befindet sich von nun an in meinem Hause, Langestraße Nr. 183, zwischen dem Gasthaus zum Pariser Hof und dem Gasthaus zum Schwanen. Indem ich hiervon geziemende Nachricht ertheile, bitte ich meine verehrten Gönner um gefällige Fortsetzung des mir bisher geschenkten Vertrauens, dessen vielfältige Beweise mich in den Stand gesetzt haben, meinem Geschäft die jeder Anforderung entsprechende Ausdehnung zu geben. Namentlich sind es die allersehwersten Bettbarante, Erliche, rohe und weiße, ordinäre und feine hausgemachte Leinwand und Gebilde im Geschmack des verehrten hiesigen Publikums, sodann Schock- und Paktücher und mehrere dahin einschlagende Artikel, welche in großer Auswahl zu führen meine geräumigen Lokalitäten mir gestatten, und womit ich mich daher gleichfalls ergeben empfehle. Neue Preisbestimmungen, auf den Grundsatz reellster Bedienung gebaut, werden Jedermann auch von der möglichsten Billigkeit überzeugen. Heinrich Hofmann. N. S. Noch kann ich eine Parthie Bodenteppiche à 12 fr. pr. Elle empfehlen.

(5209.1) Kölnische Dampfschiffahrts = Gesellschaft. Des eingefallenen Frostes wegen ist der Dienst der kölnischen Dampfschiffe heute eingestellt. Sobald das Wetter umschlägt, soll der Wiederbeginn der Fahrt näher angezeigt werden. Köln, am 14. Dez. 1840. Die Direktion.

[5162.3] Neckargemünd. (Konfiskationspflichtiger.) Joseph Hölzke aus Lobitz, dessen Aufenthaltsort unbekannt, ist daher heimathsberechtigt und gehört zur Konfiskation pro 1841. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen, um seiner Konfiskationspflicht zu genügen, widrigenfalls er als Refraktär erklärt und das gesetzliche Erkenntnis über Geldstrafe und Verlust des Gemeindebürgerrechts wider ihn ausgesprochen werden wird. Neckargemünd, den 3. Dezbr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Rüttinger.

[5212.1] Nr. 27,475. Pforzheim. (Fahndungs zurücknahme.) Da Goldarbeiter Karl Keierle von Pforzheim, welcher wegen Diebstahls angeschrieben wurde, eingeliefert worden ist, so wird das diesseitige Fahndungsgesuch vom 8. d. Mon. zurückgenommen. Pforzheim, den 18. Dez. 1840. Großh. badisches Oberamt. Brauer.

[4987.2] Stuttgart. (Wirthschafts- und Bierbrauereiverkauf.) Durch den Tod des Besitzers veranlaßt, wird eine — mit einer Bierbrauerei verbundene — Gastwirthschaft zum Verkaufe ausgesetzt. Es befindet sich dieselbe in einem Dorfe des Schwarzwaldkreises, nahe an der Gränze des Großherzogthums Baden und an einer sehr frequenten Straße. In kurzer Zeit wurde darauf ein schönes Vermögen erworben, und es unterliegt nicht dem geringsten Zweifel, daß jeder tüchtige Geschäftsmann sein reichliches Auskommen durch die Betreibung dieser Gewerbe findet. Die dazu gehörigen Realitäten bestehen in: a) einem zweistöckigen Wohnhause, mit drei gewölbten Kellern, den nöthigen Gast- und Wirthschaftsziimmern, einem Pferdestall, Küchengarten und doppelter Hofrauh; b) einer zweistöckigen Scheuer mit 2 weiteren Stallungen; c) einem Bierbrauerei- und Branntweinbrennereigebäude; d) einem Sommerkeller zu 3 bis 400 Eimer Geräuk, welcher in einem, ungefähr 200 Schritte vom Dreie entfernten, 1 Mrg. 1/2 Brl. großen Garten, unter einem schönen Wohngebäude, worauf Sommerwirthschaft betrieben wird, befindet ist. Sodann e) in einer — 1 Mrg. 1 Brl. 4 Mth. haltenden — hinter dem Wohnhause gelegenen Wiese. Alle Gebäulichkeiten sind neu, solid und sehr zweckmäßig eingerichtet. Für das Ganze werden 15,000 fl. gefordert und billige Zahlungsbedingungen gestellt. Auf portofreie Anfragen gibt nähere Auskunft Dibold's öffentliches Bureau. Der Vorstand: Dibold, Kammerrevisor.

[4974.6] Karlsruhe. (Anzeige.) Mein Lager von Eigenschuhen, Eigensiefeln, Calbandschuhen und Siefeln, ebenso Calbandteppiche, was sich sämmtlich auch zu Spritzgeschäften eignet, empfehle ich bei dem nunmehr eingetretenen Winter zur gütigen Abnahme einem verehrlichen Publikum und den Herren Reisenden auf's Beste. Karlsruhe, den 8. Dezbr. 1840. W. A. Wielandt, Spitalstraße Nr. 63.

[5135.2] Karlsruhe. (Stelle für einen Apothekenverwalter.) In einer frequenten Apotheke einer der größeren Städte des Großherzogthums Baden wird nächste Ostern die Stelle eines Verwalters frei, welche mit einem gewandten, wo möglich der französischen Sprache kundigen, examirten Apotheker besetzt werden soll. Hiezu qualifizirten Lusttragenden ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft Materialist Gräben, in Karlsruhe.

[4821.6] Karlsruhe. Waarenlagerveränderung. Meine Leinwand-, Gebild- und Damasthandlung befindet sich von nun an in meinem Hause, Langestraße Nr. 183, zwischen dem Gasthaus zum Pariser Hof und dem Gasthaus zum Schwanen. Indem ich hiervon geziemende Nachricht ertheile, bitte ich meine verehrten Gönner um gefällige Fortsetzung des mir bisher geschenkten Vertrauens, dessen vielfältige Beweise mich in den Stand gesetzt haben, meinem Geschäft die jeder Anforderung entsprechende Ausdehnung zu geben. Namentlich sind es die allersehwersten Bettbarante, Erliche, rohe und weiße, ordinäre und feine hausgemachte Leinwand und Gebilde im Geschmack des verehrten hiesigen Publikums, sodann Schock- und Paktücher und mehrere dahin einschlagende Artikel, welche in großer Auswahl zu führen meine geräumigen Lokalitäten mir gestatten, und womit ich mich daher gleichfalls ergeben empfehle. Neue Preisbestimmungen, auf den Grundsatz reellster Bedienung gebaut, werden Jedermann auch von der möglichsten Billigkeit überzeugen. Heinrich Hofmann. N. S. Noch kann ich eine Parthie Bodenteppiche à 12 fr. pr. Elle empfehlen.

(5209.1) Kölnische Dampfschiffahrts = Gesellschaft. Des eingefallenen Frostes wegen ist der Dienst der kölnischen Dampfschiffe heute eingestellt. Sobald das Wetter umschlägt, soll der Wiederbeginn der Fahrt näher angezeigt werden. Köln, am 14. Dez. 1840. Die Direktion.

[5162.3] Neckargemünd. (Konfiskationspflichtiger.) Joseph Hölzke aus Lobitz, dessen Aufenthaltsort unbekannt, ist daher heimathsberechtigt und gehört zur Konfiskation pro 1841. Derselbe wird daher aufgefordert, binnen 6 Wochen dahier zu erscheinen, um seiner Konfiskationspflicht zu genügen, widrigenfalls er als Refraktär erklärt und das gesetzliche Erkenntnis über Geldstrafe und Verlust des Gemeindebürgerrechts wider ihn ausgesprochen werden wird. Neckargemünd, den 3. Dezbr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. Rüttinger.

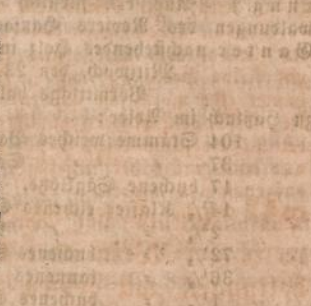
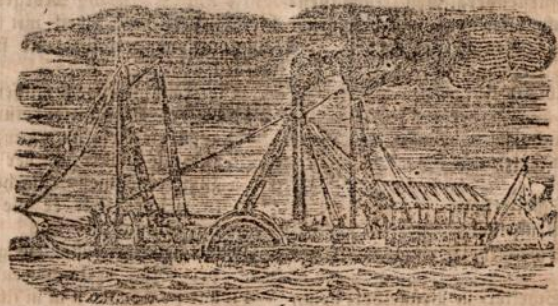
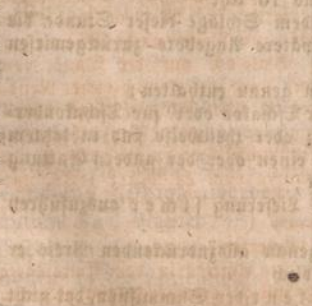
[5212.1] Nr. 27,475. Pforzheim. (Fahndungs zurücknahme.) Da Goldarbeiter Karl Keierle von Pforzheim, welcher wegen Diebstahls angeschrieben wurde, eingeliefert worden ist, so wird das diesseitige Fahndungsgesuch vom 8. d. Mon. zurückgenommen. Pforzheim, den 18. Dez. 1840. Großh. badisches Oberamt. Brauer.

[4987.2] Stuttgart. (Wirthschafts- und Bierbrauereiverkauf.) Durch den Tod des Besitzers veranlaßt, wird eine — mit einer Bierbrauerei verbundene — Gastwirthschaft zum Verkaufe ausgesetzt. Es befindet sich dieselbe in einem Dorfe des Schwarzwaldkreises, nahe an der Gränze des Großherzogthums Baden und an einer sehr frequenten Straße. In kurzer Zeit wurde darauf ein schönes Vermögen erworben, und es unterliegt nicht dem geringsten Zweifel, daß jeder tüchtige Geschäftsmann sein reichliches Auskommen durch die Betreibung dieser Gewerbe findet. Die dazu gehörigen Realitäten bestehen in: a) einem zweistöckigen Wohnhause, mit drei gewölbten Kellern, den nöthigen Gast- und Wirthschaftsziimmern, einem Pferdestall, Küchengarten und doppelter Hofrauh; b) einer zweistöckigen Scheuer mit 2 weiteren Stallungen; c) einem Bierbrauerei- und Branntweinbrennereigebäude; d) einem Sommerkeller zu 3 bis 400 Eimer Geräuk, welcher in einem, ungefähr 200 Schritte vom Dreie entfernten, 1 Mrg. 1/2 Brl. großen Garten, unter einem schönen Wohngebäude, worauf Sommerwirthschaft betrieben wird, befindet ist. Sodann e) in einer — 1 Mrg. 1 Brl. 4 Mth. haltenden — hinter dem Wohnhause gelegenen Wiese. Alle Gebäulichkeiten sind neu, solid und sehr zweckmäßig eingerichtet. Für das Ganze werden 15,000 fl. gefordert und billige Zahlungsbedingungen gestellt. Auf portofreie Anfragen gibt nähere Auskunft Dibold's öffentliches Bureau. Der Vorstand: Dibold, Kammerrevisor.

[4974.6] Karlsruhe. (Anzeige.) Mein Lager von Eigenschuhen, Eigensiefeln, Calbandschuhen und Siefeln, ebenso Calbandteppiche, was sich sämmtlich auch zu Spritzgeschäften eignet, empfehle ich bei dem nunmehr eingetretenen Winter zur gütigen Abnahme einem verehrlichen Publikum und den Herren Reisenden auf's Beste. Karlsruhe, den 8. Dezbr. 1840. W. A. Wielandt, Spitalstraße Nr. 63.

[5135.2] Karlsruhe. (Stelle für einen Apothekenverwalter.) In einer frequenten Apotheke einer der größeren Städte des Großherzogthums Baden wird nächste Ostern die Stelle eines Verwalters frei, welche mit einem gewandten, wo möglich der französischen Sprache kundigen, examirten Apotheker besetzt werden soll. Hiezu qualifizirten Lusttragenden ertheilt auf Verlangen nähere Auskunft Materialist Gräben, in Karlsruhe.

au ist seit und wird ten Nach- erben hier- gens dies- bekantten den soll. fforde- r sich vor und seither aufgefors- en erklärt n Betrage abt gegen rden wird. fforde- r sich vor und seither aufgefors- n 843 fl. falls sol- antion in en erklärt erung.) zu Eigel- n in der Zehntens etwa An- n glaubt, efiglichen to dte- mermeister ches Gr- zermäßig- Grad für rger Se- beigege- drechtsfah- eingehen nlich be- bert. n n d: Johanna äche ent- ch äser pfands des et- rden alle , welche afen der schen ha- oder durch urkunden er Remo- zwischen ags 2 bis als sonst leibenden id in das sich jeder e, welche Springen uß. ist als welcher hat, und cht über gefordert, überneh- ein Ver- stigung in dung.) verstor- zuge ber eglaffen, willigen Hieran im Miß- Klemenz



[5126.3] Gernsbach. (Holzversteigerung.) Am Donnerstag, den 24. Dezember d. J. werden im Forstbezirk Gernsbach, dem Domänenwaldsdistrikt Schwarzengehren, zu Haslach in der Pfalz 900 buchene Sackelstangen, 1 eichener Nugholzstamm, 38 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 47 1/4 Prügelholz und 4325 buchene Wellen.

Die Zusammenkunft ist Morgens 9 Uhr im Schwarzengehrenschlag. Gernsbach, den 13. Dezember 1840. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[5125.3] Gernsbach (Holzversteigerung.) Aus den Domänenwaldungen der Bezirksforsterei Baden werden durch Bezirksförster Käßling versteigert werden:

aus dem badener, kuppenheimer und jagdhäuser Revier: 54 Stämme Eichen zu Holländers, Bau- und Wagenholz tauglich, 1122 tannene Säglöcher, 3 leichene do., 121 forlene do., 645 buchene Sackelstangen, 30 eichene do., Dienstag, den 29. Dez. d. J. aus dem badener und kuppenheimer Domänenwald: 474 Stämme tannenes Bauholz, 33 Brunnendeckel, 49 buchene Nugholzklöße, 1 abornener, 3 ulmene, 991 Hirschenstangen, 124 Gerststangen, 890 Baumstämme, 1450 Rebsfähle.

Mittwoch, den 30. Dez. d. J. im Distrikt Kesselfeld an der Gernsbacher Straße: 11 1/2 Klafter buchenes Scheiterholz, 6 tannenes eichenes, 1 birkenes, 20 1/4 buchenes Prügelholz, 2 tannenes buchene u. tannene Klöße, 1625 buchene Wellen und 1850 tannene do. Für die beiden ersten Tage ist die Zusammenkunft auf dem alten badener Schloß, für den dritten aber an Kapelle im Kesselfeld und zwar jedesmal Morgens 9 Uhr. Gernsbach, den 13. Dezbr. 1840. Großh. bad. Forstamt. v. Kettner.

[5186.3] Diersdorf. (Holzversteigerung.) Am Dienstag, den 29. Dez. d. J. Vormittags 9 Uhr, läßt die Gemeinde Diersdorf aus ihrem Gemeindefeld 66 Stämme zu Boden liegende Eichen, welche sich vorzüglich zu Holländerstämmen eignen, öffentlich versteigern, wozu die Versteigerungsliebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß die Zusammenkunft am genannten Tage und zur bestimmten Stunde im Viehhofschlag stattfinden wird. Diersdorf, den 14. Dez. 1840. Das Bürgermeisteramt. G r o ß.

[5161.2] Nr. 2541. Heidelberg. (Holzversteigerung.) Aus den evangelischen Kirchenwaldungen des Forstbezirks Schönau werden im Gasthaus zum Löwen in Schönau Mittwoch, den 30. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr 237 Klafter buchenes und eichenes Bau- u. Nugholz, Donnerstag, den 31. Dezember d. J., Vormittags 9 Uhr 66 eichene und buchene Bau- und Nugholzstämme, 4000 Stück gemischte Wellen an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber hienmit eingeladen werden. Heidelberg, den 15. Dez. 1840. Großh. bad. Pflege Schönau.

[5072.1] Nr. 1178. Pforzheim. (Holzversteigerung.) Aus den zu dem Forstbezirk Langensteinbach gehörigen herrschaftlichen Untere- und Klosterwaldungen werden durch Bezirksförster Köffel öffentlich an den Meistbietenden versteigert: Mittwoch, den 23. Dezbr. d. J., Morgens 9 Uhr, 13 Klafter forlenes Scheiterholz, 44 Prügelholz, 22 tannenes Scheiterholz, 10 Loos Meißg. Die Zusammenkunft findet in Schielberg statt. Pforzheim, den 13. Dezbr. 1840. Großh. bad. Forstamt.

[5203.2] Nr. 649. Wolfach. (Holzversteigerung.) Aus den fürstlich furtenbergischen Domänenwaldungen des Reviers Haslach wird durch Revierförster Gantter nachstehendes Holz in Loosen versteigert: Mittwoch, den 23. Dezbr. d. J., Vormittags halb 10 Uhr, zu Haslach im Adler: 104 Stämme weiches Bauholz, 37 Sägholz, 17 buchene Säglöcher, 14 1/2 Klafter eichenes Scheiterholz, 2 1/4 Prügelholz, 72 1/2 buchenes Scheiterholz, 36 1/2 tannenes, 1 1/2 buchenes Scheiter- u. Prügelholz gem., 5 birkenes, 12 1/2 birkenes, 27 1/4 Nadel- u. Laubholz gem. Prügelholz, 2825 Stück buchene Wellen, 850 birkenes, 5275 gemischte, 2366 nadelholzene Wellen.

Donnerstag, den 24. Dezbr. d. J., Vormittags halb 10 Uhr, 4 Stück weiches Sägholz, 124 Stämme eichenes Bau- und Nugholz, 23 1/2 Klafter eichenes Scheiterholz, 1 1/2 birkenes, 3 birkenes, 8 1/2 weiches Scheiter- u. Prügel, gem. Nadelholz, Laub- u. Nadelholz gem., 10 1/2 Prügel, 1300 Stück eichene Wellen, 3013 gemischte, 2100 weiche. Montag, den 28. Dezbr. d. J., Mittags um 12 Uhr, zu Wolfach im Gasthaus zum Kamme: 8 Stämme weiches Bauholz, 66 Stück weiches Sägholz, 14 Stämme eichenes Bauholz, 1 Stück buchene Säglöcher, 1 Klafter eichenes Scheiterholz, 1 1/2 buchenes Prügelholz, 48 1/2 tannenes Scheiterholz, 1 1/2 Prügelholz, 7 birkenes Scheiterholz, Prügelholz, Scheiter- u. Prügel, gem. Buchenholz, Laub- u. Nadel, gem. Scheiterholz, Prügelholz, 500 Stück buchene Wellen, 12,940 gemischte, 1300 tannene. Die Holzzer werden durch die Waldhüter nach Verlangen vorgeliefert. Wolfach, den 17. Dezbr. 1840. Fürstl. furtenberg. Forstinspektion. G e n e r a l - F o r s t - M e i s t e r G e o r g v. S e l l i n g e n, D i e r i c h t e r a m t S e l l i n g e n, den 5. Dezember 1840. Bürgermeisterramt. W e i s.

[5004.2] Söllingen, Oberamt Durlach. (Holzversteigerung.) Dienstag, den 22. Dez. d. J., werden zufolge dem Viehhofplan in dem hiesigen Gemeindefeld 110 Stück zu Boden gefällte eichene Bau- und Nugholzklöße in öffentlicher Versteigerung verkauft, wobei aber bemerkt wird, daß dieselbe hauptsächlich zu Holländerholz eignen. Die Liebhaber haben sich am obgedachten Tag, Vormittags 9 Uhr, am hiesigen Rathhaus einzufinden, wo man die Steigerungsliebhaber an Ort und Stelle begleiten wird. Söllingen, den 5. Dezember 1840. Bürgermeisterramt. W e i s.

[5006.3] Verghausen. (Holzversteigerung.) Die Gemeinde Verghausen läßt Mittwoch, den 23. Dez. d. J., 100 Stück zu Holländer, Bau- u. Nugholz taugliche Klöße öffentlich versteigern, wozu sich die Liebhaber am obgedachten Tage Morgens 9 Uhr am hiesigen Rathhause zu versammeln können; von wo aus man mit den Steigerungsliebhabern auf die Steigerungslöcher gehen wird. Die zur Versteigerung zugerechneten Klöße können täglich unter Zuziehung des Waldhüters eingesehen werden. Verghausen, 9. Dez. 1840. Bürgermeisterramt. W u ß n u g.

[5172.2] Nr. 1456. Käferthal. (Holzversteigerung.) Mittwoch, den 23. Dezbr. d. J., Morgens 9 Uhr anfangend, werden auf hiesigem Gemeindehaus öffentlich versteigert: 318 1/2 Klafter Brennholz, 6850 Stück Wellen und 7525 Stangen verschiedener Sorten. Käferthal, den 14. Dezbr. 1840. Das Bürgermeisteramt. K r a m p f.

[5199.3] Karlsruhe. (Schaf- und Eschaf-überzuglieferung.) Für das großh. badische Armeekorps sind 2500 Infanterieschaf- und die gleiche Anzahl Eschaf-überzüge von Wachtstuch erforderlich, deren Lieferung im Summationswege gegeben werden soll. Die zur ganzen oder theilweisen Uebernahme dieser Lieferung Antragsgebenden werden hienmit eingeladen, ihre Summationen verfertigt und mit der Aufschrift „Schaf- und Eschaf-überzuglieferung“ bis Montag, den 28. Dezember 1840, Morgens 10 Uhr hier einzureichen, weil mit dem Schlage dieser Stunde die Summationen eröffnet und spätere Angebote zurückgewiesen werden. Die Summationen müssen genau euthalten: 1) ob der Summittent für Schaf- oder für Eschaf-überzüge die Lieferung ganz oder theilweise und in letztem für wie viel Stück der einen oder der andern Gattung zu übernehmen wünscht; 2) in welcher Zeit er die Lieferung sich er auszuführen im Stande ist, und 3) welchen mit Worten genau auszudrückenden Preis er per Stück verlangt, endlich 4) hat jeder Summittent der Summation, der nicht schon durch Lieferungen diesseits bekannt ist, ein gemeinverständliches, amtlich beglaubigtes Zeugnis über aber Keunund und Vermögen anzuschließen, oder solches vorher dahier einzureichen. Die Muster von Schaf- und Ueberzügen, sowie die Lieferungsbedingungen können bei der unterfertigten Stelle oder bei der Garnisonskommandantenschaft Mannheim eingesehen werden.

[5063.3] Karlsruhe. (Bauarbeitenversteigerung.) Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Durlach nachstehende Arbeiten einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt: 1) Die Zimmermannsarbeit, welche zu der Verbreiterung der Brücke über den Steinschiffanal auf der Straße zwischen Karlsruhe und Durlach erforderlich wird, im Gesamtbetrag von 800 fl. 2) Die zu erwähneter Verbreiterung nöthige Maurerarbeit, im Betrag von 450 fl. 3) Die zu diesem Bau gehörige Steinhauerarbeit, im Betrag von 450 fl. 4) Die Lieferung von 38 Kub. Ruthen Steinen zur Abpflasterung der Rinnen auf der Straße von Karlsruhe nach Durlach. Plan und Ueberschläge können täglich auf diesseitigem Bureau eingesehen werden. Karlsruhe, den 13. Dezbr. 1840. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.

[4916.3] Bilsingen. (Mühlverkauf.) Da sich gedente nach Nordamerika auszuwandern, so verkaufe ich meine dahier stehende, im besten Zustande sich befindende Mahlmühle samt Zugehör. Dieselbe besteht aus zwei Mahl- und einem Schälgang, und können auf Verlangen auch noch mehrere Morgen Weizen und Kleber dazu gegeben werden. Das Werk ist schon gelegen und mit hinlänglicher Wasserkraft versehen. Die Versteigerung findet Montag, den 21. d. M., auf hiesigem Rathhause statt, kann aber auch inzwischen aus freier Hand gekauft werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Bilsingen, den 3. Dezbr. 1840. Leonhard Ahd, Müller. (5202.3) Nr. 12,202. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bauern Joseph Kessler von Oberharmersbach haben wir Oant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Montag, den 18. Januar 1841, früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen der Vorzugsrechte der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Gernsbach, den 8. Dezember 1840. Großh. bad. Bezirksamt. W a s m e r.

(5206.3) Nr. 12,256. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Küblersmeisters Christian Wuser von Schottenshofen haben wir Oant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Montag, den 25. Januar 1841, früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Gernsbach, den 13. Dezbr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. W a s m e r.

[5063.3] Nr. 27,360. Lahr. (Verschollenheitserklärung.) Da die Maria Magdalena Kiefer von Lahr der Aufforderung vom 28. Febr. 1838 keine Folge leistete, so wird sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsteilung überwiesen. Lahr, den 5. Dezbr. 1840. Lang. vdt. Greiner. (4933.1) Nr. 14,011. Gerlachshausen. (Gatmündigung.) Peter Schach von Königshofen wurde durch amtliches Erkenntnis vom 24. Nov. d. J., Nr. 13,633, wegen Verhinderungswache für entmündigt erklärt und für ihn der Gemeindeglieder Joseph Schürk von Königshofen als Vormünder aufgestellt und heute handgelüblich verpflichtet. Gerlachshausen, den 2. Dezbr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. G a ß. vdt. W o p p.

[3745.] Heidelberg. Kalenderhändler, welche einen der schönsten, inhaltreichsten und zugleich billigsten Kalender für 1841 zu ungewöhnlich vortheilhaften Bedingungen in Partien zu übernehmen wünschen, wollen sich in frankirten Briefen wenden an Karl G r o o s in Heidelberg.

sehen werden. Karlsruhe, den 17. Dez. 1840. Sekretariat des großh. bad. Kriegsministeriums. F e i e n b e c h, Kriegsministerialrevisor.

(5069.3) Karlsruhe. (Bauarbeitenversteigerung.) Dienstag, den 22. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf dem Rathhause zu Durlach nachstehende Arbeiten einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt: 1) Die Zimmermannsarbeit, welche zu der Verbreiterung der Brücke über den Steinschiffanal auf der Straße zwischen Karlsruhe und Durlach erforderlich wird, im Gesamtbetrag von 800 fl. 2) Die zu erwähneter Verbreiterung nöthige Maurerarbeit, im Betrag von 450 fl. 3) Die zu diesem Bau gehörige Steinhauerarbeit, im Betrag von 450 fl. 4) Die Lieferung von 38 Kub. Ruthen Steinen zur Abpflasterung der Rinnen auf der Straße von Karlsruhe nach Durlach. Plan und Ueberschläge können täglich auf diesseitigem Bureau eingesehen werden. Karlsruhe, den 13. Dezbr. 1840. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion.



[4916.3] Bilsingen. (Mühlverkauf.) Da sich gedente nach Nordamerika auszuwandern, so verkaufe ich meine dahier stehende, im besten Zustande sich befindende Mahlmühle samt Zugehör. Dieselbe besteht aus zwei Mahl- und einem Schälgang, und können auf Verlangen auch noch mehrere Morgen Weizen und Kleber dazu gegeben werden. Das Werk ist schon gelegen und mit hinlänglicher Wasserkraft versehen. Die Versteigerung findet Montag, den 21. d. M., auf hiesigem Rathhause statt, kann aber auch inzwischen aus freier Hand gekauft werden, wozu die Liebhaber eingeladen werden. Bilsingen, den 3. Dezbr. 1840. Leonhard Ahd, Müller.

(5202.3) Nr. 12,202. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Bauern Joseph Kessler von Oberharmersbach haben wir Oant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Montag, den 18. Januar 1841, früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen der Vorzugsrechte der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Gernsbach, den 8. Dezember 1840. Großh. bad. Bezirksamt. W a s m e r.

(5206.3) Nr. 12,256. Gernsbach. (Schuldenliquidation.) Ueber das Vermögen des Küblersmeisters Christian Wuser von Schottenshofen haben wir Oant erkannt, und wird Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugverfahren auf Montag, den 25. Januar 1841, früh 8 Uhr, anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten. Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachschußvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich der beiden letzten Punkte und hinsichtlich des Borgvergleichs die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Gernsbach, den 13. Dezbr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. W a s m e r.

[5063.3] Nr. 27,360. Lahr. (Verschollenheitserklärung.) Da die Maria Magdalena Kiefer von Lahr der Aufforderung vom 28. Febr. 1838 keine Folge leistete, so wird sie für verschollen erklärt und ihr Vermögen ihren nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Kautionsteilung überwiesen. Lahr, den 5. Dezbr. 1840. Lang. vdt. Greiner. (4933.1) Nr. 14,011. Gerlachshausen. (Gatmündigung.) Peter Schach von Königshofen wurde durch amtliches Erkenntnis vom 24. Nov. d. J., Nr. 13,633, wegen Verhinderungswache für entmündigt erklärt und für ihn der Gemeindeglieder Joseph Schürk von Königshofen als Vormünder aufgestellt und heute handgelüblich verpflichtet. Gerlachshausen, den 2. Dezbr. 1840. Großh. bad. Bezirksamt. G a ß. vdt. W o p p.

[3745.] Heidelberg. Kalenderhändler, welche einen der schönsten, inhaltreichsten und zugleich billigsten Kalender für 1841 zu ungewöhnlich vortheilhaften Bedingungen in Partien zu übernehmen wünschen, wollen sich in frankirten Briefen wenden an Karl G r o o s in Heidelberg.